



**Arbeitsgruppe 2 „Was brauchen die Menschen?“
Ergebnisse der Umfrage im April/Mai 2020**

Stand: 10.06.2021



Ergebnisse Umfrage “Was brauchen die Menschen?”

Grundsätzliches

- An der Befragung haben 899 Personen teilgenommen.
- Nicht jede Person hat jede Frage beantwortet. Deshalb weichen Gesamtzahlen bei der jeweiligen Frage von der Gesamtzahl von 899 Fragebögen ab.
- Prozentangaben beziehen sich stets auf die Gesamtzahl der beantworteten Frage bzw. bei der Betrachtung besonderer Cluster auf den Vergleich der Antwortoptionen, bei gemeindespezifischen Besonderheiten auf den Prozentsatz bei der Antwort in der jeweiligen Gemeinde.
- Es wurde zunächst eine Auswertung nach quantitativen Aspekten vorgenommen. Dabei wurde bei den einzelnen Fragen darauf geachtet, bei welchen Gemeinden sich das Ergebnis besonders abhebt.
- Ergänzend erfolgte eine qualitative Auswertung der Angaben, die bei verschiedenen Fragen als Freitext von den Teilnehmern ergänzt wurden
- Zusätzlich erfolgte ein Abgleich der Antworten in den verschiedenen Altersstufen sowie nach Geschlecht. Hier wurden die Auffälligkeiten dargestellt.
- Auswertung nach Clustern: Einige Antworten wiederholen sich bei verschiedenen Clustern, da sie mehreren Kategorien zugeordnet werden konnten.



Ergebnisse Umfrage "Was brauchen die Menschen?"

Inhaltsübersicht

▪ Statistik	S. 4
▪ Quantitative Auswertung inkl. Auffälligkeiten in Gemeinden	S. 9
▪ „Sonstiges“ bei Begegnung mit oder Hilfe von der Kirche	S. 17
▪ „Sonstiges“ bei „in Zukunft die folgenden Angebote nutzen“	S. 20
▪ Qualitative Auswertung „Was mir noch wichtig ist...“	S. 25
▪ Vergleich nach Geschlecht	S. 37
▪ Vergleich nach Altersstufen	S. 39
▪ Fazit und Empfehlung	S. 43

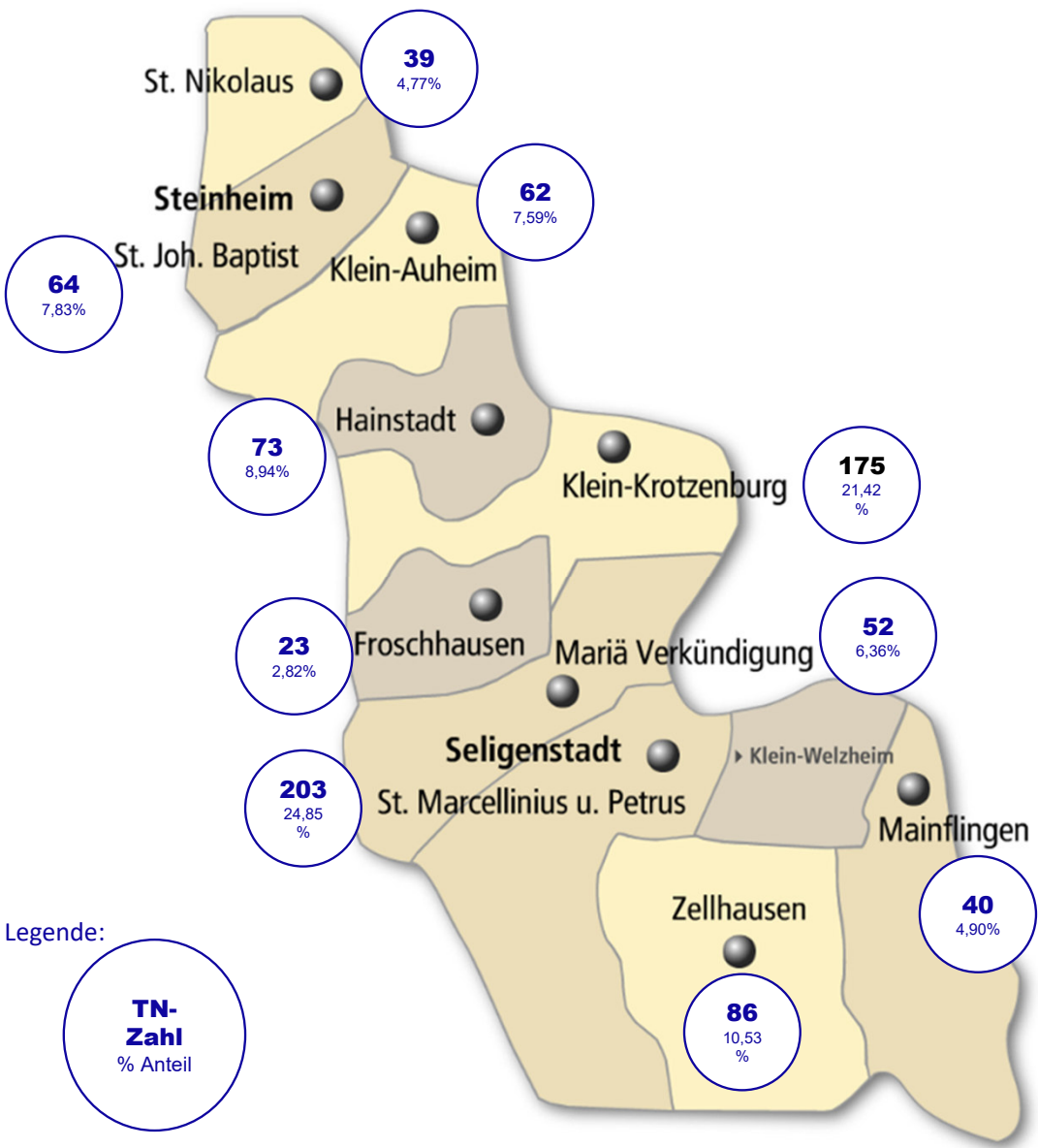


**Ergebnisse Umfrage
“Was brauchen die
Menschen?”**

Statistik

Ergebnisse Umfrage “Was brauchen die Menschen?”

Statistik



Teilnahme per

Antwort	899	100%
Papierfragebogen	563	62,63%
Online-Befragung	336	37,37%

Wie ist Ihr Geschlecht?

Antwort	833	100%
weiblich	486	58,34%
männlich	343	41,17%
divers	4	0,48%



Ergebnisse Umfrage "Was brauchen die Menschen?"

Statistik

Wie alt sind Sie?

Antwort	848	100%
bis 20	26	3,06%
21 – 35	66	7,78%
36 – 50	128	15,09%
51 – 65	285	33,61%
66 oder älter	343	40,45%

Ich bin ehrenamtlich in der Kirchengemeinde tätig

Antwort	836	100%
Ja	403	48,21%
Nein	433	51,79%

- Insgesamt wurde die Umfrage von einem sehr hohen Anteil älterer Personen beantwortet: 74% der Teilnehmer sind über 51 Jahre alt
- Überdurchschnittlich viele junge TN in St. Nikolaus (Steinheim): 18% 21-35 Jahre, 26% 36-50 Jahre
- Hoher Anteil der 51-65jährigen (50%) in Mariä Verkündigung, Seligenstadt
- Überdurchschnittliche viele TN über 65 Jahre (>51%) in St. Johann Baptist, Steinheim
- Besonders hoher prozentualer Anteil an Ehrenamtlichen in St. Margareta, Froschhausen (68% = 15 TN)
- Geringster prozentualer Anteil an EA in St. Kilian, Mainflingen (19% = 7 TN)



Ergebnisse Umfrage "Was brauchen die Menschen?"

Statistik

Ich gehöre einer Glaubensgemeinschaft an

Antwort	855	100%
katholisch	842	98,48%
evangelisch	7	0,82%
muslimisch	0	0,00%
andere	1	0,12%
keine	5	0,58%

Ich würde mich bezeichnen als....

Antwort	841	100%
sehr gläubig	169	20,10%
gläubig	658	78,12%
nicht gläubig	15	1,78%

In folgenden Gemeinden bezeichnen sich besonders viele TN als „sehr gläubig“:

- St. Wendelinus, Hainstadt (24%)
- St. Marcellinus und Petrus, Seligenstadt (24%)
- St. Nikolaus, Klein-Krotzenburg (24%)
- St. Margareta, Froschhausen (23%)



Ergebnisse Umfrage
“Was brauchen die
Menschen?”

Statistik

Ich besuche Gottesdienste oder andere Angebote
der katholischen Kirchengemeinde

Antwort	862	100%
öfter als 20 x im Jahr	547	63,46%
bis ca. 20 x im Jahr	100	11,60%
bis ca. 10 x im Jahr	92	10,67%
an hohen Festtagen oder zu besonderen Anlässen wie Hochzeiten und Taufen	113	13,11%
gar nicht	10	11,60%

Herausstechende Ergebnisse:

An der Befragung haben v.a. Personen teilgenommen, die sehr häufig oder häufig den Gottesdienst besuchen.

GoDi-Besuch > 20x / Jahr

- St. Marcellinus und Petrus, Seligenstadt (72%)
- St. Margareta, Froschhausen (70%)

GoDi-Besuch bis 10x / Jahr

- St. Peter und Paul, Klein-Auheim (20%)

GoDi-Besuch an hohen Festtagen / zu besonderen Anlässen

- St. Nikolaus, Steinheim (24%)



Ergebnisse Umfrage
"Was brauchen die
Menschen?"

Quantitative Auswertung inkl. Auffälligkeiten in einzelnen Gemeinden



Ergebnisse Umfrage
“Was brauchen die
Menschen?”

Begegnung
mit / Hilfe
von der
Kirche

In welchen Situationen wünschen Sie sich eine
Begegnung mit oder Hilfe von der Kirche?
(Mehrfachantwort möglich)

Antwort	2735	100%
Krankheit	292	10,68%
Glaubensfragen	267	9,76%
Alter	234	8,56%
Verlust / Trennung	213	7,79%
Soziale Gerechtigkeit	190	6,95%
Kindergarten	165	6,03%
Familienleben	163	5,96%
Geburt eines Kindes	160	5,85%
Partnerschaft/Ehe	151	5,52%
Diskussion politischer und gesellschaftlicher Themen	133	4,86%
Schule	130	4,75%
Umbruch/ Neubeginn	128	4,68%
Ruhestand	122	4,46%
Wo war Gott als...	114	4,17%
Umweltfragen	86	3,14%
Lebensplanung	65	2,38%
Arbeit	49	1,79%
Erwerbslosigkeit	43	1,57%
Kirchenaustritt	30	1,10%

Die Favoriten im Sinne Top 3 je Gemeinde:

- Glaubensfragen (10 von 10 Gemeinden)
- Krankheit (9 von 10 Gemeinden)
- Alter (8 von 10 Gemeinden)
- Soziale Gerechtigkeit (2 von 10 Gemeinden)
- Verlust/Trennung (2 von 10 Gemeinden)



Ergebnisse Umfrage "Was brauchen die Menschen?"

GoDi-, Gebets- und Gesprächs- angebote

Beabsichtigen Sie, in Zukunft die folgenden Angebote zu nutzen?

1 = würde ich sicher nutzen, 6 = hat keine Bedeutung für mich

Eucharistiefeier am Wochenende

Antwort	851	100%
1	551	64,75%
2	117	13,75%
3	84	9,87%
4	46	5,41%
5	32	3,76%
6	21	2,47%

Die Eucharistiefeier am Wochenende hat die höchste Bedeutung in folgenden Gemeinden (%-Angabe bezogen auf Skalenwert 1):

- St. Margareta, Froschhausen (78%)
- St. Marcellinus und Petrus, Seligenstadt (72%)
- St. Nikolaus, Klein-Krotzenburg (71%)

Eucharistiefeier am Werktag

Antwort	788	100%
1	115	14,59%
2	85	10,79%
3	174	22,08%
4	127	16,12%
5	151	19,16%
6	136	17,26%

Besondere Gottesdienste (z.B.

Familiengottesdienst, Jugendgottesdienst...)

Antwort	776	100%
1	287	36,98%
2	202	26,03%
3	133	17,14%
4	54	6,96%
5	38	4,90%
6	62	7,99%

Keine gemeindespezifischen Auffälligkeiten bei den Werktagsgottesdiensten und besonderen Gottesdiensten.



Ergebnisse Umfrage "Was brauchen die Menschen?"

GoDi- Gebets- und Gesprächs- angebote

Beabsichtigen Sie, in Zukunft die folgenden Angebote zu nutzen?

1 = würde ich sicher nutzen, 6 = hat keine Bedeutung für mich

Andere Gottesdienstformen

(z.B. Wortgottesdienst, Bußgottesdienst...)

Antwort	783	100%
1	160	20,43%
2	168	21,46%
3	191	24,39%
4	100	12,77%
5	87	11,11%
6	77	9,83%

Gemeinsames Beten und Singen

(z.B. Anbetung, Rosenkranz, Vesper, Taizé...)

Antwort	765	100%
1	131	17,12%
2	143	18,69%
3	168	21,96%
4	134	17,52%
5	87	11,37%
6	102	13,33%

Besonders hohe Zustimmungswerte für beide Kategorien in St. Wendelinus, Zellhausen.

Möglichkeit zum stillen Gebet in der Kirche

Antwort	798	100%
1	260	32,58%
2	212	26,57%
3	172	21,55%
4	59	7,39%
5	47	5,89%
6	48	6,02%

Das stille Gebet ist in den Gemeinden St. Mariä Verkündigung, Seligenstadt, St. Nikolaus, Klein-Krotzenburg sowie St. Nikolaus, Steinheim, von besonderer Bedeutung.



Ergebnisse Umfrage “Was brauchen die Menschen?”

GoDi-, Gebets- und Gesprächs- angebote

Beabsichtigen Sie, in Zukunft die folgenden Angebote zu nutzen?

1 = würde ich sicher nutzen, 6 = hat keine Bedeutung für mich

Beichte / Beichtgespräch

Antwort	731	100%
1	66	9,03%
2	83	11,35%
3	162	22,16%
4	121	16,55%
5	133	18,19%
6	166	22,71%

Seelsorgerisches Gespräch

Antwort	739	100%
1	127	17,19%
2	168	22,73%
3	217	29,36%
4	107	14,48%
5	65	8,80%
6	55	7,44%

Die Beichte hat eine besonders hohe Bedeutung in St. Marcellinus und Petrus, Seligenstadt. Das seelsorgerische Gespräch ist zudem für die Gemeinden Mariä Verkündigung, Seligenstadt, und St. Wendelinus, Zellhausen, sehr wichtig. und St. Nikolaus, Kleinkrotzenburg

Krankenkommunion

Antwort	760	100%
1	266	35.0%
2	156	20,53%
3	102	13,42%
4	65	8,55%
5	74	9,74%
6	97	12,76%

Bei der Krankenkommunion gibt es keine gemeindespezifischen Besonderheiten.



Ergebnisse Umfrage "Was brauchen die Menschen?"

Gemeinde- leben

Beabsichtigen Sie, in Zukunft die folgenden Angebote zu nutzen?
 1 = würde ich sicher nutzen, 6 = hat keine Bedeutung für mich

Angebote zur Glaubensvertiefung (z.B. Gesprächskreis, Bibelkreis, Exerzitien im Alltag, Pilgern...)

Antwort	740	100%
1	115	15,54%
2	156	21,08%
3	183	24,73%
4	100	13,51%
5	91	12,30%
6	95	12,84%

Es scheint insbesondere in St. Marcellinus und Petrus, Seligenstadt, einen besonderen Bedarf nach Angeboten zur Glaubensvertiefung zu geben

Gruppierungen der Kirchen- gemeinde vor Ort und im Dekanat (z.B. Senioren, (Jugend-)Verbände, Chöre...)

Antwort	772	100%
1	219	28,37%
2	220	28,50%
3	160	20,73%
4	70	9,07%
5	53	6,87%
6	50	6,48%

Die Bedeutung von Gruppierungen der Kirchengemeinde fällt insbesondere in St. Wendelinus, Zellhausen, ins Auge.



Ergebnisse Umfrage
“Was brauchen die
Menschen?”

Gemeinde-
leben

Beabsichtigen Sie, in Zukunft die folgenden Angebote zu nutzen?

1 = würde ich sicher nutzen, 6 = hat keine Bedeutung für mich

Ökumenische Angebote

Antwort	749	100%
1	143	19,09%
2	204	27,24%
3	193	25,77%
4	82	10,95%
5	54	7,21%
6	73	9,75%

Ökumenische Angebote werden in folgenden
Gemeinden besonders hoch bewertet:

- St. Wendelinus, Zellhausen
- St. Johann Baptist, Steinheim
- St. Mariä Verkündigung, Seligenstadt

Freizeitangebote der Kirchen-
gemeinden (z.B. Ausflüge, Reisen, ...)

Antwort	792	100%
1	149	18,81%
2	186	23,48%
3	194	24,49%
4	96	12,12%
5	90	11,36%
6	77	9,72%

Besondere Bedeutung in St. Johann
Baptist, Steinheim

Das Feiern von Festen (z.B. Pfarrfest,
Wallfahrt...)

Antwort	813	100%
1	349	42,93%
2	244	30,01%
3	127	15,62%
4	47	5,78%
5	22	2,71%
6	24	2,95%

Gefeiert wird überall gerne. Keine gemeinde-
spezifischen Auffälligkeiten.



Ergebnisse Umfrage “Was brauchen die Menschen?”

Caritatives Engagement

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Angebote?

1 = würde ich sicher nutzen, 6 = hat keine Bedeutung für mich

Besuchsdienste (z.B. im Krankenhaus, im Altenheim, zu Geburtstagen...)

Antwort	836	100%
1	330	39,47%
2	279	33,37%
3	115	13,76%
4	53	6,34%
5	30	3,59%
6	29	3,47%

Praktische Hilfsangebote (z.B. bei Behördengängen, bei Besorgungen...)

Antwort	761	100%
1	152	19,97%
2	218	28,65%
3	160	21,02%
4	65	8,54%
5	73	9,59%
6	93	12,22%

Materielle Hilfe (z.B. finanzielle Unter- stützung, Sachspenden, Gutscheine...)

Antwort	762	100%
1	133	17,45%
2	194	25,46%
3	181	23,75%
4	76	9,97%
5	88	11,55%
6	90	11,81%

Besuchsdienste haben höhere Bedeutung als praktische Hilfsangebote oder materielle Hilfe. Besonders hohe Bedeutung wird dem Besuchsdienst in St. Margareta, Froschhausen, und St. Peter und Paul, Klein-Auheim, zugeschrieben.

In St. Wendelinus, Zellhausen, erhält die materielle Hilfe eine überdurchschnittlich hohe Zustimmung. In den drei Gemeinden sticht auch die Bedeutung praktischer Hilfsangebote hervor.



UNTERWEGS

Ergebnisse Umfrage
„Was brauchen die
Menschen?“

„Sonstiges“
bei
„Begegnung
mit oder
Hilfe von der
Kirche“

**Angaben „Sonstiges“ bei
„In welchen Situationen
wünschen Sie sich eine
Begegnung mit oder Hilfe
von der Kirche?“**



**Ergebnisse Umfrage
"Was brauchen die
Menschen?"**

**„Sonstiges“
bei
Begegnung
mit oder
Hilfe von der
Kirche**

Insgesamt haben 62 Teilnehmer die Frage „In welchen Situationen wünschen Sie sich eine Begegnung mit oder Hilfe von der Kirche?“ mit weiteren Antworten ergänzt. Diese lassen sich in verschiedene Cluster einordnen.

Cluster	Anzahl der Einträge	Beispiele
Kirche	9	„Kirche muss sich den brennenden Fragen der Zeit stellen...“, „Wiederverheiratet Geschiedene“, „Amtsverständnis“
Tod	9	„Tod“ (3x), „Beerdigung“ (5x), „Sterbevorbereitung“, Trauerbegleitung
Gemeindeleben	7	„mehr persönliche Ansprache“, „Gemeinschaft finden“, „Feiern, Musizieren ... und Partnerfindung“, „Priester sollten aktiver für das Gemeindeleben wirken“
Seelsorge	6	„Hilfe im Lebenfragen“, „Dialog im Alltag“, „ Vier-Augen-Gespräche mit dem Pfarrer oder anderen Vertrauenspersonen“
Glaubensvertiefung	4	„ Angebote zu verschiedenen Themen, z.B. auch als Emailimpuls, um dann zu prüfen, ob ich noch mehr will...“, „ Seminare anbieten für Glaubensfragen, Rosenkranz, Bibel, Das Wort Gottes, ...“
Ökumene	4	„mehr interreligiösen Dialog“, „Enge Mitarbeit mit unseren evangelischen Geschwistern“
Caritas	3	„ Unterstützung für Ausgegrenzte, anders Glaubende“, „Flüchtlingspolitik“, „Begleitung von behinderten Menschen und Gefängnisseelsorge“
Gesellschaftl. Themen	3	„Wahlen“, „Wo war Gott, als Corona kam?“



Ergebnisse Umfrage
 “Was brauchen die Menschen?”

„Sonstiges“
 bei
 Begegnung
 mit oder
 Hilfe von der
 Kirche

Cluster	Anzahl der Einträge	Beispiele
Öffentlichkeitsarbeit	3	„Bessere Informationen, z.B. durch Pfarrversammlungen, damit Gerüchte unterbleiben, z.B. Neujahrtreffen etc.“, „ Mehr aktive Präsenz in der Öffentlichkeit (positive Nachrichten!)...“, „Medienkompetenz“
Sakramente	3	„Spendung der Sakramente“, “Kinder und Jugendliche über den Tag ihrer Erstkommunion und Firmung zu begleiten“
Gottesdienst	2	„Mehr kindgerechte Gottesdienste“, „Auf Youtube Eucharistiefeier am Wochenende“
Natur und Umwelt	2	„Klimagerechtigkeit, Mitgeschöpfe, Tiere“
Pflege	2	„ Pflege eines/r nahen Verwandten“, Caritative Einbindung (Pflege, Seniorenheim, nicht nur lokal oder regional, Seelsorge)



Ergebnisse Umfrage
"Was brauchen die
Menschen?"

**Angaben „Sonstiges“ bei
„Beabsichtigen Sie, in
Zukunft die folgenden
Angebote zu nutzen?“**



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Sonstiges“ bei „in Zukunft die folgenden Angebote nutzen“

Bei der Frage „Beabsichtigen Sie, in Zukunft die folgenden Angebote zu nutzen?“ haben 64 Teilnehmer zusätzliche Angaben gemacht. Diese lassen sich ebenfalls in mehrere Cluster einordnen. Den Hauptanteil haben Themen in den Clustern

- Gemeindeleben (25 Ergänzungen)
- Gottesdienst (21 Ergänzungen)
- Glaubensvertiefung (16 Ergänzungen)

Beispiele aus Cluster Gottesdienst

- Online-Gottesdienste IIII
- Themengottesdienste
- diakonisch-caritative Gottesdienstangebote
- Seniorengottesdienste
- Taizé
- (stille) Anbetung (evtl. mit leiser meditativer Instrumentalmusik) II
- Gemeinsam still sein
- Rorate im Advent
- Stundengebet
- Angebote für Fasten-, Adventszeit
- Gottesdienste bei Kirchenfesten
- Gottesdienste im Freien
- Krippensingen

Weitere Aussagen aus Cluster Gottesdienst (1/2)

- Ich finde Online-Gottesdienstangebote wichtig und eine gute Chance, Menschen zu erreichen, die nicht in die Kirche gehen (können).
- Monologe, wie es Predigten sind, sprechen in einer zunehmend interaktiven Welt immer weniger Leute an.

Fortsetzung auf Folgeseite



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Sonstiges“
bei „in
Zukunft die
folgenden
Angebote
nutzen“

Weitere Aussagen aus Cluster Gottesdienst (2/2)

- Das Gotteslob ist ein Liederbuch, das sicher irgendwann mal den musikalischen Zeitgeist traf. Heute mangelt es an modernen Musikrichtungen in der Kirche, obwohl die meisten Häuser eine hervorragende Akustik haben, besonders unsere Basilika. Orgeln waren mal das ultimative Instrument, sind wahnsinnig teuer und kaum jemand kann sie spielen. Es wäre wohl sinnvoller mit dem Geld Musikinstrumente anzuschaffen, die die Gemeindemitglieder gemeinsam spielen können, um die Sänger zu unterstützen. Gerade elektronische Musikinstrumente sprechen auch die Jugend an. Konkret: 1. Eine Tanzveranstaltung an der die Bänke zur Seite gestellt werden. Auf dem Altar ein DJ Pult oder drum herum eine Band. Kennenlernspiele für Neuankömmlinge, Alleinstehende und Fremde. Das mag klingen wie das Abendprogramm einer Discothek, aber ich glaube die Menschen würden sich anders begegnen ohne Alkohol und in einem sakralen Gebäude, in dem die Moral beim Kennenlernen anders ist. 2. Bei einem Gottesdienst können interaktive Elemente eingebaut werden. Der Pfarrer könnte der Gemeinde nach einer Predigt Fragen stellen und Freiwillige kommen nach vorne und äußern sich. Diskussionen können nach dem Gottesdienst stattfinden, die Leute würden sich danach weniger schnell zerstreuen. Die Musik könnte auch mal vom Band sein, aber die Leute können eingeladen werden dazu zu summen, zu klatschen und auf ihren Brustkorb oder die Bank zu klopfen oder trommeln. Wenn eine Band spielt sollte ein Platz und ein Instrument frei für Freiwillige da stehen. Ich glaube Gott würde sich freuen, wenn die Menschen in seinem Namen in seinem Haus zeitgemäß zusammenfinden. Ich glaube er würde uns nicht die neue Musik, die Liebe und den Tanz mögen lassen, wenn er es nicht gutheißen würde.



Ergebnisse Umfrage
„Was brauchen die
Menschen?“

„Sonstiges“
bei „in
Zukunft die
folgenden
Angebote
nutzen“

Beispiele aus Cluster Gemeindeleben

- Gemeinsamkeit außerhalb der Messen
- Chor-Musik
- Seniorentreffen
- Angebote für Jugendliche IIII
- (Jugend-)Zeltlager III
- (Pfarr-)Fest IIII
- Wallfahrt II
- Ausflüge
- Treffen ohne Programm; offenes Treffen
- (Fort-)Bildung II
- Bücherei II
- Kultur
- Lobpreis Gott
- Pilgerreise II
- Wallfahrten II
- Reisen zu Wallfahrtsorten bzw. ins Heilige Land
- Basteln und Nähen für Kirchenfeste
- Kreatives II
- Fortbildungen
- Sport

Weitere Aussagen aus Cluster Gemeindeleben

- Ich glaube, dass der Zugang zu den Menschen im Dekanat nicht nur durch klassische pastorale Angebote erfolgen kann, sondern dass die **Orientierung an der Lebenswelt der Menschen** einen wesentlichen Zugang schaffen kann (z. B. womit beschäftigen sich die Eltern der Kinder in unseren katholischen Kindergärten? Womit beschäftigen sich Jugendliche, die ins Zeltlager fahren? Womit beschäftigen sich Menschen in der heutigen Arbeitswelt?).
- Die Kirche sollte sich mehr auf das Zusammenfinden der Menschen konzentrieren.
- Wo sind Kolping, Caritas, lebhaftere Vereinigungen etc., Pfarrzentrum und kfd



**Ergebnisse Umfrage
„Was brauchen die
Menschen?“**

**„Sonstiges“
bei „in
Zukunft die
folgenden
Angebote
nutzen“**

Beispiele aus Cluster Glaubensvertiefung

- (Fort-)/(Weiter-)Bildungsangebote, Vorträge oder Podiumsdiskussionen zu... IIIIIII
 - aktuellen (gesellschaftlichen) Themen II
 - politischen Themen
 - Christsein im Alltag
 - Ethik
 - Medizin
 - Muslime
 - Glaubensvertiefung zum Islam, Judentum, Buddhismus, Hinduismus
 - theologische Vorträge aller Art in für alle verständlichen Worten
- tiefgreifende Gespräche über (schwere) Lebensfragen aller Art
- Glaubensgespräch II
- Glaubensvertiefung
- Glaubenskurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
- Kinderbibelwoche
- Bibliolog
- Bibel teilen II
- Religiöse kulturelle Angebote
- Kreatives

Weitere Aussagen aus Cluster Glaubensvertiefung

- Ich war in meiner gesamten Schullaufbahn „gezwungen“, sowie in der Universität ... Religionsunterricht zu besuchen. In all diesen Jahren ... hat es nie jemand geschafft mir mal zu erklären, was die einzelnen Riten eines katholischen Gottesdienstes bedeuten. Das ist traurig und vermutlich der Grund, weshalb ich den Gottesdienst jetzt und in Zukunft nicht beiwohnen werden.
- Möglichkeiten zum offenen Austausch sollte verstärkt werden; Dialog zwischen Pastoralteam und Gemeinde
- Ich suche eher die Ruhe im Kloster



Ergebnisse Umfrage
„Was brauchen die
Menschen?“

**Qualitative Auswertung
„Was mir noch wichtig ist,
was ich noch sagen
möchte...“**



Ergebnisse Umfrage “Was brauchen die Menschen?”

„Was mir noch wichtig ist...”

Die Umfrageteilnehmer hatten die Möglichkeit, am Ende der Befragung noch frei anzugeben, was ihnen sonst noch wichtig ist bzw. was sie noch sagen möchten. Mit insgesamt 193 Personen haben 21,5% diese Gelegenheit genutzt. Übersicht über Themenfelder und Anzahl Nennungen:

Cluster	Anzahl	Cluster	Anzahl	Cluster	Anzahl
Nähe zu den Menschen	29	Kirche muss glaubwürdiger werden	4	Infrastruktur für alle	1
Kirche soll moderner werden	22	Breitere Kommunikation	4	Betreuung der Kinder ausbauen	1
Frauen gleichberechtigt	22	Finanzierung ändern	3	Schutz vor Islam	1
Angebote für Jugend/Kinder	19	Laienpredigt ermöglichen	3	Engagment für Don Bosco Haus	1
Caritas ist wichtig	13	Lat. Ritus	3	traditionelle Werte beibehalten	1
Lebendige Gottesdienste	13	Toleranz und Akzeptanz	3	Priester machen nur Job	1
Mehr Seelsorge	12	Alles gut durch Hauptamtliche	3	Einfache Angebote	1
Zölibat abschaffen/freiwillig	11	Gruppen spalten sich ab	3	Räte stärken	1
Neue Angebote erproben	10	Kurze Wege	3	Einsatz für Tiere	1
Hierarchie ist falsch	9	Hauptamtliche nicht gut	3	Kein Friedensgruß mehr	1
Kirche muss Position beziehen (Werte/Politik)	9	Angebote konzentrieren	2	Kurze Predigt	1
Online Gottesdienste	9	Neubürger ansprechen	2	Mobilitätsangebot	1
Skandale aufarbeiten	7	Wechsel Messen vermeiden	2	Sternsinger sind wichtig	1
Angebote für Familie	7	Liebfrauenheide	2	Reisen zu anstrengend	1
mehr Spiritualität	5	Wiederverheiratet aufnehmen	2	Gottesdienste sind wichtig	1
Ökumene stärken	5	Fortbildung für Laien	1	Werktagsgottesdienste ab 19 uhr	1
Ich fühle mich wohl	5	Familienbild bewahren	1	Kirche ist wichtig	1
wieder Frühgottesdienst	5	mehr Info zu PW	1	Angebote für Ehepaare	1
Keine Antworten zu akt. Fragen	4	Angebote für Singles	1	Ehrenamt ist wichtig	1
Tradition der Kirche bewahren	4	Infrastruktur für Katholiken	1		



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Was mir
noch wichtig
ist...“

Nähe zu den Menschen – Beispiele von Aussagen:

- Seit vielen Jahrzehnten lebt die Kirchenführung ohne Bezug zu den Gläubigen. Bekommen nichts von den Problemen der Menschen mit, sondern leben in ihrer "Blase". Fazit: Menschen müssen ihr Leben selbst gestalten. Finden keine Antworten auf "Zeitfragen". Bei Trennung etc. sind sie von Sakramenten ausgeschlossen. Kirchenaustritte, Missbrauch, Geldverschwendung ist Folge. Kein Vorbild in Sicht. Rückzug der Kirche ist falsches Signal.
- ... Wenn die Kluft von dem Jetzt und Hier mit einer, auf ewig an Traditionen gebundenen Kirche, zu groß wird, dann werden sich die Menschen abwenden, was bis dato auch immer deutlicher wird, mit den anhaltenden Kirchenaustritten. Es wäre schade, wenn die Institution Kirche hieran scheitern würde und aus dem Leben der Menschen verschwände. ...
- Es wäre schön, wenn Glaube und Kirche nicht ausschließlich im sakralen Raum stattfinden. Gelebter Glaube findet dort statt, wo der Hirte mit seinen "Schafen" zusammentrifft. Im direkten zwanglosen Gespräch, an der Haustüre (wenn aufgrund von Corona der Godi untersagt ist), im Kindergarten, Schule, Familientreffen. Die Kirche und ihre Diener müssen sich dem realen Leben zuwenden, damit die "Schafe" nicht mehr davonlaufen.
- ... Kirche lebt von Begeisterung und Aktualität; von Bezug zum Leben und von Impulsen, die einem in der Woche begleiten können. Leider hat dies in den letzten Jahren(Jahrzehnten) massiv abgenommen und nicht umsonst verschwinden die Jahrgänge ab 1960 immer mehr aus der (örtlichen) Kirche. ...
- Ich frage mich, weshalb viele Menschen die Angebote der Kirche kaum mehr wahrnehmen, obwohl sie interessiert sind. Ein gutes Beispiel ist jetzt die Corona-Zeit. Die Menschen schauen Fernsehgottesdienste oder suchen sich andere Angebote. In der Gemeinde treten sie dann nicht mehr in Erscheinung. Es müsste einen Grund geben, damit sie trotzdem mit der Gemeinde in Verbindung bleiben. Ich denke, dass wäre am ehesten persönliche Begegnungen/Beziehungen.



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Was mir
noch wichtig
ist...“

Kirche soll moderner werden – Beispiele von Aussagen:

- Ich erwarte für die römisch-katholische Kirche, dass sie egalitär, nicht obrigkeitlich, nicht moralin, sondern am Wert der Liebe, nicht entmündigend, sondern in der Mündigkeit unterstützend wirkt.
- ...neue Wege mutig anzugehen
- Ich bin der Meinung, dass die Kirche als Institution ihre "altbewährten Dinge/Regeln" (z.B.: Zölibat, Stand der Frau etc.) kritisch anschauen und überdenken muss. Nur durch eine kritische Auseinandersetzung mit vielleicht schon veralteten Einstellungen kann man gewähren, dass die Institution Kirche in der heutigen Zeit relevant bleiben kann, da viele gesetzte und vorhandene Regeln (siehe oben) nicht mehr in der gegenwärtigen Zeit Halt und Anklang finden kann, findet und finden wird.
- Wir benötigen eine offene und moderne Kirche, keine die im Mittelalter stehengeblieben ist. Es ist Zeit für Reformen, wenn die katholische Kirche überleben will. Haben die deutschen Priester und Bischöfe in Rom irgendeinen Einfluss? Ich sehe hier nur den alten Zopf und dieser kann uns nicht weiterbringen!!
- Es ist - gerade in diesen zeiten- eine Chance für die (kath.) Kirche, sich wieder mehr im Alltag der Menschen zu verankern. Dennoch sollten die "Zeichen der zeit" erkannt werden und Konsequenzen gezogen werden. Die Kirche beharrt zu sehr auf alte Traditionen, die nicht mehr zeitgemäß sind und eine Identifikation der jungen Menschen erschweren/verhindern.
- ...Mehr Mut und mehr Aufbruch wäre wünschenswert



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Was mir
noch wichtig
ist...“

Frauen gleichberechtigt – Beispiele von Aussagen:

- Die Rolle der Frau sollte in der Kirche verstärkt werden...
- Leider fängt es, wie so oft, mit kleinen Unachtsamkeiten an: der Brief mit dem Umfragebogen ist alleinig an den "Herren" des Hauses adressiert, also an mich. Ich bin als Mann in unserem Haushalt eindeutig in der Minderheit. Und die mehrheitlich weiblichen Familienmitglieder empfinden so etwas als weitere Bestätigung, für ihren grundsätzlichen Stellenwert in der katholischen Kirche. ...
- ... Dass Frauen zurückstehen, stört mich sehr, daher auch meine Zurückhaltung der kath. Kirche gegenüber. Ich gehorche ihr nicht mehr. Mit 70 Jahren will ich kein Patriarchat mehr.
- Gleichsetzung aller Geschlechter in der Kirche, inkl. Frauenpriestertum.
- ... das Zölibat und die reine "Männerwelt" sind und waren meiner Meinung nach nie notwendig, damit man das erfährt und spürt, was unseren Glauben ausmacht.
- Die Kirche sollte das Priesteramt für Frauen öffnen.
- ... Die klare Aussage von Gott: "vor Gott sind alle Menschen gleich". Das allein sollte ausschlaggebend sein, die Stellung der Frauen in der Kirche zu überdenken, ...



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Was mir
noch wichtig
ist...“

Angebote für Jugend/Kinder – Beispiele von Aussagen:

- Für die Jugend sollte es einige Angebote mehr geben: Jugendgottesdienste, Jugendkreuzweg mit moderneren Liedern. Jugendliche sollten die Möglichkeit bekommen sich im Pfarreileben zu engagieren ohne von älteren Personen wie ein Laufbursche behandelt zu werden, oder ständig schief angeschaut zu werden. ... Es wird immer bemängelt, dass so wenige Jugendliche und junge Erwachsene in die Kirche gehen, tun sie das dann, dann werden sie von den Mitgliedern schief angeschaut und gebeten sich woanders hinzusetzen, da ihr Kleinkind meine Andacht stört. Das finde ich etwas unverschämt.
- Die Jugendarbeit vermisse ich. (häufig genannt, Anm. d. AG)
- Angebote für Jugendliche und Kinder sind zu wenig und nicht altersgerecht
- Sternsinger sind wichtig! Mehr Angebote für Kinder/Jugendliche - sie sind unsere Zukunft, auch die der Kirche!
- ... Die Nachwuchsförderung bleibt leider auf der Strecke: Kindergottesdienste sind selten, dauern zu lange. Kommunionkinder werden begleitet bis zur Feier der Erstkommunion, dann gibt es keine Angebote mehr für sie. Bei Firmlingen hat man den Eindruck, dass es Berührungsängste zu den Jugendlichen gibt. ...
- Ich finde, Gottesdienste um 9:30 Uhr sind zu früh für Familien. ... Ich denke, man sollte die Gottesdienste interessanter für die Jugend gestalten, d.h. auch die Anfangszeiten auf ca. 11:00 Uhr zu verlegen. Des weiteren sollten die Lieder ansprechend ausgesucht werden. Oftmals sind Messen sehr konservativ aufgebaut!
- Vielleicht mehr für Jugendliche machen, Möglichkeit für Treffpunkte schaffen, ... Aktionen mit Jugendlichen unterstützen ...



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Was mir noch wichtig ist...“

Caritas ist wichtig – Beispiele von Aussagen:

- Hilfe und Unterstützung, z.B. für Flüchtlinge, Randgruppen, soziale Härtefälle muss in den Gemeinden mehr kommuniziert und praktiziert werden.
- Die caritativen Angebote sind mir sehr wichtig als Zeichen der Hoffnung unter den Menschen. Wenn ich Zeit habe, würde ich dabei mitarbeiten.
- Dass die Kirchengemeinden sich persönlich um die Alten kümmern, die nicht im Netz sind!
- Ich habe selbst schon in schwerer Krankheit durch den Besuchsdienst der Pfarrei erfahren, wie wohltuend es ist, Teil einer festen Gemeinschaft zu sein.
- Angebote für Senioren einkaufen gehen (Corona), Hilfe für Obdachlose + Bedürftige; Wie kann ich hier spenden z.B. Kleider und Lebensmittel?
- Materielle Hilfen sollten über die Caritas erfolgen und professionell geprüft werden
- Besonders wichtig sind mir: seelsorgerliche Angebote von Bewohnern in Pflegeheimen. ...



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Was mir noch wichtig ist...“

Lebendige Gottesdienste – Beispiele von Aussagen:

- Lebendige Gottesdienstformen. Predigt: Lebensfragen unserer Zeit und Probleme des Glaubens und der Kirche einbeziehen.
- Die Kirche der Zukunft sollte sich nicht auf klassische Gottesdienstangebote beschränken und sich damit auf ihre (aussterbenden) Kerngemeinden reduzieren. Sie sollte vielmehr nach Zugangswegen suchen, Menschen in ihren sozialen Räumen mit deren Themen zu erreichen. Wenn daraus dann spirituelle Angebote oder Gottesdienste entstehen, ist das sehr gut, weil es eine Basis im realen Leben der Menschen hat.
- Singen ist wichtig, freudige Lieder damit der Funke überspringt.
- Nicht so viel "Vorgesänge" während der Messe --> mehr Mitmachen-Angebote: z.B. Gesang, Fürbitten der Gemeinde, Themen der Gemeinde aus katholischer Sicht behandeln, "Frontal"-Messe lockern
- Es sollten immer mal wieder neue Angebote ausprobiert werden. Die Kommunikation der Angebote sollte möglichst offen gegenüber allen Menschen erfolgen, dies betrifft die Verwendung von Medien für die Kommunikation, als auch generell das Zeigen von Offenheit. Nicht nur immer im kleinen Kreis kommunizieren, nach dem Motto "es kommen ja eh immer nur die gleichen"...
- Leider habe ich das Gefühl, dass es nur noch ein Angebot für "extrem fromme" Menschen gibt. Das "Zwischenmenschliche" wird vor lauter Beten vernachlässigt - aber gerade das macht eine Gemeinde aus. Diese Tendenz ist leider nicht zeitgemäß und nicht für junge Familien!
- ... Sehr wichtig: Lebendige Gottesdienste, größere Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung der Gottesdienste ...
- ... Desweiteren sollten die Lieder ansprechend ausgesucht werden. Oftmals sind Messen sehr konservativ aufgebaut!



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Was mir
noch wichtig
ist...“

Mehr Seelsorge – Beispiele von Aussagen:

- Suche Seelsorgende (m,w,d) die Zeit haben Hauptamtlich, Ehrenamtlich,....
- Wichtig ist mir, dass der Ortspfarrer ein offenes Ohr für die Anliegen der Christen/ Menschen hat, ihnen vorurteilsfrei begegnet, bei kritischen Situationen den Überblick behält und keine vorschnelle Position bezieht----- ALLE MITMENSCHEN SIND GLEICH
- Die Aufgabe der Kirche ist es, den Menschen den Weg zu Gott zu zeigen, ihn auf seinem Lebensweg zu begleiten, für seine Seele zu sorgen. ...Warum nimmt die Kirche ihre Aufgabe nicht entsprechend wahr? Warum zieht sie sich in Krisenzeiten auf Facebook zurück, anstatt Gottvertrauen und Zuversicht zu vermitteln?
- Ich finde es schade und nicht förderlich, wenn vorhandene Strukturen durch größere Einheiten ersetzt werden. Persönlicher Kontakt geht verloren, es wird anonym. Das Gespräch ist wichtiger als Emails!
- Ich bekomme zur Zeit mehr Ansprache durch Coaches, die zum Teil im Internet/YouTube auch kostenlose Angebote zu bestimmten Themen geben. ... Ich hätte gerne mehr seelsorgerische Hilfe, Gespräche und mit Personen, die mitten im Leben stehen bzw. praktische Lebenserfahrung haben (nicht nur der Pfarrer).
- Ganz wichtig: Entlastung des Pfarrers von Verwaltungsaufgaben > Übertragung auf Fachkräfte, damit sie sich ihrer Hauptaufgabe, der Seelsorge, voll widmen können!!!



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Was mir
noch wichtig
ist...“

Zölibat abschaffen/freiwillig – Beispiele von Aussagen:

- Ich würde mir wünschen, dass die Kirche sich wandelt, wie es der Lauf der Natur ist. ... Was einst in der Vergangenheit richtig und zielführend war, muss aus heutiger Sicht nicht mehr passen. ... Die klare Aussage von Gott: "vor Gott sind alle Menschen gleich". Das allein sollte ausschlaggebend sein, die Stellung der Frauen in der Kirche zu überdenken, genauso wie das Zölibat, religiös begründete Standespflcht, besonders der katholischen Geistlichen, sexuell enthaltsam zu leben und nicht zu heiraten, wobei hier der letzte Punkt, "und nicht zu heiraten, der ausschlaggebende war, damit das weltliche Erbe des Geistlichen, in den Schoß der Mutter Kirche fand. ...
- Pfarrer sollten heiraten dürfen, auch gleichgeschlechtlich
- Abschaffung der Zölibatspflicht
- ein Neuüberdenken des Zölibats
- Zölibat überdenken (auf Freiwilligkeit setzen)
- das Zölibat sollte aufgehoben werden bzw. eine freiwillige Sache sein: ist vielleicht der Schlüssel zu vielen Problemlösungen (Missbrauchsfälle), Priestern die Möglichkeit eines "Familienalltags" zu geben.
- ...das Zölibat und die reine "Männerwelt" sind und waren meiner Meinung nach nie notwendig, damit man das erfährt und spürt, was unseren Glauben ausmacht.



Ergebnisse Umfrage „Was brauchen die Menschen?“

„Was mir
noch wichtig
ist...“

Neue Angebote erproben – Beispiele von Aussagen:

- Es sollten immer mal wieder neue Angebote ausprobiert werden. Die Kommunikation der Angebote sollte möglichst offen gegenüber allen Menschen erfolgen, dies betrifft die Verwendung von Medien für die Kommunikation, als auch generell das Zeigen von Offenheit. ...
- Es wäre schön, vielleicht immer mal wieder Projekte zu haben, zB eine Umweltaktion oder vielleicht eine soziale Aktion, etwas Leute mal punktuell mitmachen können und so vielleicht etwas mehr Gemeindeleben entsteht.
- ... Es sollte möglich sein neue Ideen einzubringen. Die Gottesdienste müssen auch für jungen Menschen interessant gestaltet werden. ...
- Angebote für Kinder und Jugendliche -nicht nur als Messdiener-, Gesprächskreise für verschiedene Altersgruppen, Bibel teilen, Glaubensgespräche, Themenabende oder Wochenenden zu Glaubensinhalten/Vertiefung des Glaubens, zu gesellschaftlichen/aktuellen Fragen, besondere musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, meditative Musik, Meditationsangebote, Einübung neuer Lieder aus dem Schatz des Gotteslob und deren Nutzung im Gottesdienst, Pilgerwanderungen und -fahrten ... Sehr wichtig: Mit Glaubenden, Fernstehenden und Nichtglaubenden ins Gespräch kommen durch entsprechende Angebote, siehe auch oben ...
- Es fehlen mir Begegnungen und Diskussionen zu aktuellen Themen...



**Ergebnisse Umfrage
„Was brauchen die
Menschen?“**

**„Was mir
noch wichtig
ist...“**

Hierarchie ist falsch – Beispiele von Aussagen:

- Seit vielen Jahrzehnten lebt die Kirchenführung ohne Bezug zu den Gläubigen. Bekommen nichts von den Problemen der Menschen mit, sondern leben in ihrer "Blase". ... Kein Vorbild in Sicht.
- ... Wieso hat der Papst alleine das Sagen? ...
- ... (Die Kirche) hat über Jahre und Jahrhunderte hinweg nur viel für sich selbst getan Ohne Reformen wird die Kirche nicht überleben. Und diese Reformen können nicht halbherzig sein.
- ... Warum geht dies alles in Rom so schwerfällig? Solange "Würdenträger" ... für negative Berichte in der Presse sorgen, kann auch der Synodale Weg "Nicht gedeihen"
- Dekanat Seligenstadt ist zu priesterzentriert. Mehr Predigtdienst und Predigtdienst für Gemeindereferenten/in. Jeder hat was zu sagen! Laien sollten auch predigen!



**Ergebnisse Umfrage
"Was brauchen die
Menschen?"**

Vergleich nach Geschlecht



Ergebnisse Umfrage “Was brauchen die Menschen?”

Auswertung nach Geschlecht

Es haben sich mehr Frauen (58%) als Männer (41%) an der Befragung beteiligt. Der Anteil von Divers beträgt 0,5%.

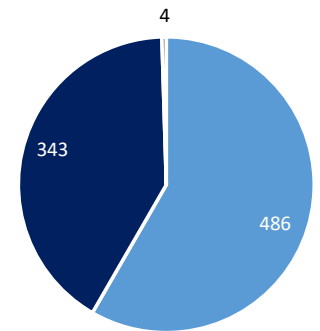
In St. Johann Baptist, Steinheim, entfallen 76% der ausgefüllten Fragebögen auf Frauen ggü. 24% bei Männern. St. Kilian (Mainflingen) hat mit 53% den höchsten Anteil an Männern bei den Antwortenden.

Bei den Gesamtzahlen der insgesamt beantworteten Fragen gibt es keine gravierenden Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Die Männer haben durchgängig prozentual mehr Fragen beantwortet.

Auffälligkeiten

- Die Eucharistiefeier am Wochenende hat für die Frauen mit 68% einen etwas höheren Stellenwert als für die Männer (59%)
- Für 30% der Frauen ist die Eucharistiefeier am Werktag wichtig bis sehr wichtig ggü. 18% bei den Männern
- Besondere Gottesdienste schätzen insbesondere die Frauen mit insgesamt 68% für die Einwertung 1+2 ggü. 54% der Männer.
- Für ein gemeinsames Beten und Singen sprechen sich eher die Frauen aus (41% für die Einwertungen 1+2). Die Männer haben indifferent geantwortet (Range zwischen 11% und 22%)
- Ganz besonders wichtig sind die Gruppierungen der Kirchengemeinde den Frauen mit 31% ggü. 25% der Männer.
- Ökumenische Angebote werden verstärkt von den Frauen nachgefragt: 52% ggü. 39% bei den Männern.
- Die Frauen favorisieren mit 46% die Freizeitangebote ggü. den Männern (37%)

Wie ist Ihr Geschlecht?



■ weiblich ■ männlich ■ divers



**Ergebnisse Umfrage
"Was brauchen die
Menschen?"**

Besonderheiten im Vergleich nach Altersstufen



Ergebnisse Umfrage "Was brauchen die Menschen?"

Auswertung nach Altersstufen

- Das Alter der Teilnehmer wurde in 5 verschiedenen Stufen abgefragt.
- Da die Umfrage von einem sehr hohen Anteil älterer Personen beantwortet wurde (74% der Teilnehmer sind über 51 Jahre alt), war es der Arbeitsgruppe besonders wichtig, trotz der geringen Teilnahmequote bei Jüngeren auf altersspezifische Unterschiede zu achten.

Wie alt sind Sie?

Antwort	848	100%
bis 20	26	3,06%
21 – 35	66	7,78%
36 – 50	128	15,09%
51 – 65	285	33,61%
66 oder älter	343	40,45%

Bereits bei der Frage „In welchen Situationen wünschen Sie sich eine Begegnung mit oder Hilfe von der Kirche?“ zeigen sich deutliche Unterschiede bei den am häufigsten ausgewählten Antwortoptionen.

Altersgruppe	häufigste Antworten der Altersgruppe
bis 20	Schule, Glaubensfragen, Verlust oder Trennung
21 – 35	Kindergarten, Partnerschaft/Ehe, Geburt eines Kindes
36 – 50	Glaubensfragen, Verlust oder Trennung, Krankheit
51 – 65	Glaubensfragen, Krankheit, Verlust oder Trennung
66 oder älter	Alter, Krankheit, Glaubensfragen



Ergebnisse Umfrage “Was brauchen die Menschen?”

Auswertung nach Altersstufen

Nachfolgend wurden verglichen, wieviel Prozent der Befragten in der jeweiligen Altersgruppe dem Einzelthema eine hohe oder sehr hohe Bedeutung zugeschrieben hat (Skalenwerte 1 und 2).
Dabei fallen folgende Gegebenheiten auf:

- Die Bedeutung von Eucharistiefeiern (am Wochenende und an Werktagen), von anderen Gottesdienstformen und von Krankenkommunion nimmt mit steigendem Alter deutlich zu.
- Bei den Gottesdienstformen gibt es in der Altersstufe der 21 – 35jährigen nochmal einen kurzen Abfall der Bedeutung im Vergleich zu den Jüngeren, bevor die Bedeutung dann wieder zunimmt.
- Interessant ist die hohe Bedeutung besonderer Gottesdienstformen (z.B. Familien- oder Jugendgottesdienste in den Altersgruppen bis 20 sowie 36 – 50 Jahre.
- Es entsteht der Eindruck, dass die Bedeutung der einzelnen Gottesdienstformen stark von der aktuellen Lebenswirklichkeit der Personen abhängt und sich im Laufe des Lebens verändert.

Altersgruppe	Eucharistie am Wochenende	Eucharistie am Werktag	Besondere GoDi (Familien-, Jugend-)	Andere Formen (Wort-, Buß-GoDi)	Kranken- kommunion
bis 20	57,69%	11,53%	61,46%	38,46%	24,00%
21 – 35	53,12%	9,37%	58,45%	22,57%	28,57%
36 – 50	77,16%	16,80%	74,01%	35,47%	48,77%
51 – 65	74,63%	17,93%	61,55%	36,88%	50,09%
66 oder älter	89,43%	41,91%	58,89%	54,09%	71,81%



Ergebnisse Umfrage “Was brauchen die Menschen?”

Auswertung nach Altersstufen

- Interessant ist, dass die Bedeutung des stillen Gebets in der Kirche bereits ab der Altersstufe der 36 – 50jährigen deutlich ansteigt.
- Das seelsorgerliche Gespräch hat in der Altersstufe der über 66jährigen die höchste Bedeutung.
- Die Bedeutung ökumenischer Angebote steigt ebenfalls mit zunehmendem Alter.

Altersgruppe	Gemeinsames Singen + Beten	Stilles Gebet in der Kirche	Beichte	Seelsorgerliches Gespräch	Ökumenische Angebote
bis 20	34,61%	49,99%	23,07%	34,60%	30,76%
21 – 35	35,93%	48,48%	12,30%	39,04%	40,62%
36 – 50	29,03%	58,58%	22,22%	38,83%	42,27%
51 – 65	34,08%	61,12%	17,38%	37,10%	44,3%
66 oder älter	41,69%	58,73%	25,64%	45,00%	52,80%

- Hinsichtlich caritativen Engagements gewinnen Besuchsdienste mit zunehmendem Alter an Bedeutung.
- Materielle Hilfe sowie praktische Hilfsangebote werden von den Altersgruppen der bis 20jährigen sowie der 51 – 65jährigen als besonders wichtig erachtet.

Altersgruppe	Besuchsdienste	Materielle Hilfe	Praktische Hilfe
bis 20	64,00%	46,15%	57,68%
21 – 35	61,53%	35,37%	34,37%
36 – 50	60,07%	36,00%	44,87%
51 – 65	75,36%	48,67%	55,63%
66 oder älter	75,07%	41,58%	45,29%



**Ergebnisse Umfrage
“Was brauchen die
Menschen?”**

Fazit und Empfehlung



Ergebnisse Umfrage “Was brauchen die Menschen?”

Fazit und Empfehlung

- Die Umfrage wirkt repräsentativ für die Personen, die aktuell in den Gemeinden sichtbar sind: Ältere, regelmäßige Gottesdienstbesucher und auch Ehrenamtliche.
- Die Personen, die ebenfalls gläubig sind, aber die Angebote der Gemeinden nicht nutzen, wurden wenig oder nicht erreicht. Von daher kann das Ergebnis dieser Umfrage keine Aussage darüber treffen, was diese Personengruppen brauchen oder ansprechen würde.
- Um die Zukunft von Kirche im Dekanat Seligenstadt zu gestalten, empfiehlt sich der Blick auf die Ergebnisse der Befragung, insbesondere die stärksten Cluster im Bereich der qualitativen Auswertungen. Hier können Ideen aufgenommen, bewertet und weiterentwickelt werden. Zum Beispiel wäre das in Arbeitsgruppen möglich, die die kirchliche Arbeit und das Gemeindeleben in Zukunft ausgestalten wollen.
- Zusätzlich wäre es sinnvoll, gezielt den Kontakt zu den Personengruppen zu suchen, die mit dieser Umfrage nicht erreicht wurden. Darüber könnte man zu weiteren Aspekten gelangen, wie Kirche wieder interessant für eine breitere Masse an Menschen werden kann. (Ziel: unsere Perspektive weiten und blinden Fleck verkleinern).
- Es wurden auch diverse Themen benannt, auf die wir auf Dekanats- oder Gemeindeebene nicht direkt wirken können. Hier wäre es wünschenswert, die entsprechenden Ergebnisse an das Bistum weiterzuleiten, um die Themen dort zu platzieren und ihnen die notwendige Bedeutung beizumessen.